

18. Januar 2013

## Das Konzil und die Ökumene

*Gebetswoche für die Einheit der Christen*

In diesem „Jahr des Glaubens“ feiern wir auch den 50. Jahrestag des Zweiten Vatikanischen Konzils, das am 11. Oktober 1962 eröffnet worden war. Dieses Konzil hat für die katholische Kirche weitreichende Konsequenzen.

### Suche nach der Einheit

Neben den augenfälligen Änderungen im Bereich der Liturgie, hat es auch das Verhältnis der katholischen Kirche zu den anderen Konfessionen und Religionen grundlegend verändert. Schon die Ankündigung von Papst Johannes XXIII., dieses Konzil werde ein ökumenisches sein, löste Begeisterung aus. Die Christen des Ostens und des Westens blickten erwartungsvoll nach Rom. Die Spaltungen in der Christenheit wurden immer mehr als Skandal empfunden. Die Einladung des Papstes an die "getrennten Gemeinschaften", sich an der "Suche nach der Einheit" zu beteiligen, weckte sehnsuchtsvolle Erwartungen.



*Bildlegende: Von dieser Tribüne aus wohnten die Beobachter dem Konzilsgeschehen bei.*

### Hauptziel: Einheit

Gleich im ersten Satz des Dekrets über den Ökumenismus wird betont, dass es ein Hauptziel des Konzils ist, "die Einheit aller Christen wiederherstellen zu helfen". Damit hat sich die katholische Kirche der ökumenischen Bewegung angeschlossen. Protestantische Beobachter haben es als besonders bedeutsam angesehen, dass die Evangelischen "Kirchen und kirchliche Gemeinschaften" genannt werden. Auch das Eingeständnis, die Schuld für die Trennung liege bei "Menschen auf beiden Seiten" wurde als beachtlich anerkannt. In seiner Rede vom 25. Januar 1959, in der der Papst das Konzil ankündigte, hat er auch „eine freundliche und neuerliche Einladung an unsere Brüder der getrennten christlichen Kirchen (gerichtet), mit uns an diesem Festmahl der Gnade und Brüderlichkeit teilzunehmen, auf das so viele Seelen in jedem Winkel der Welt hoffen“.

### **Offizielle Beobachter**

Viele Vertreter der nicht-katholischen Kirche nahmen diese Einladung an und kamen als offizielle Beobachter zum Konzil, wo sie alle Beschlussvorlagen in allen Stadien ihrer Beratung und Überarbeitung zugeleitet bekamen und über das neu errichtete „Sekretariat für die Einheit der Christen“ ihre Verbesserungs- und Ergänzungsvorschläge einreichen konnten.

Am 21. November 1964 wurde das Ökumenismusdekret („Unitatis redintegratio“) vom Konzil verabschiedet. Dieses Dekret hat ungeheuer viel in Bewegung gebracht und auf allen Ebenen Selbstverständlichkeiten im ökumenischen Miteinander geschaffen. Und zugleich hat es bis heute die Kirche – die katholische wie die nicht-katholischen Kirchen – ratlos gelassen, welchen Weg zu neuer Gemeinschaft der Kirchen man beschreiten könne.

### **Gebetswoche**

Vom 18. bis 25. Januar wird jedes Jahr die Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen. Sie hat 2013 als Thema: „Wir werden alle verwandelt durch den Glauben an Jesus Christus“. Dass diese Gebetswoche auch 50 Jahre nach dem Konzil stattfindet, zeigt auch, dass das Ziel der Einheit aller Christen auch heute noch nicht erreicht ist. Dazu reicht aber das Bekunden aufrichtiger Gefühle nicht! Es bedarf konkreter Gesten, die das Herz erfassen und die Gewissen aufrütteln, indem sie jeden zu der inneren Umkehr bewegen, die die Voraussetzung für jedes Fortschreiten auf dem Weg der Ökumene ist.

*KID/pm*

## **News aus Kirche und Welt**

### **Familiennachmittag in Visp**

Am Sonntag, 3. Februar, beginnt um 14.00 in der Bruderklausenkapelle ein weiterer Familiennachmittag, an dem Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern mit dem Leben der Hl. Bernadette von Lourdes bekannt gemacht werden. Dies geschieht durch Ateliers: Theaterspielen, Malen, Singen und Musizieren. Zum Abschluss (ca. 17.00) gibt es Tee und Kuchen. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen nimmt entgegen Pfarrer Edi Arnold, Steg.

### **Delegiertenversammlung OCV**

Am 25. Januar beginnt um 19.15 Uhr im Pfarreizentrum von Brig die Delegiertenversammlung des Oberwalliser Cäcilienverbandes. Ein Traktandum vor allem bietet Stoff für Diskussionen und zwar die Information und die Abstimmung über den Übertritt in einen Oberwalliser Gesangsverband (neuer Name: „Oberwalliser Chorverband OCV“) und der damit verbundenen juristischen Auflösung des jetzigen Verbandes. Eingeladen sind ein oder mehrere Delegierte jedes OCV-Chores.

*KID/pm*